

Veranstalter

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
50663 Köln
www.lvr.de

Tagungsort

Horion-Haus des Landschaftsverbandes Rheinland
Räume: Rhein, Ruhr, Erf
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln

Wichtige Informationen

- Es wird keine Tagungsgebühr erhoben
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Wir bitten um Verständnis, dass unter Umständen Absagen erteilt werden müssen.
- Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Bitte informieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie Unterstützung (z.B. Gebärdendolmetscherdienste) benötigen.
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren gewünschten Workshop an

Anmeldung

- per Fax an 0221 8284 -3182
 - per Mail an Nadine.Vida@lvr.de
- Anmeldeschluss ist der 29.02.2012

Ansprechpartner

Dr. Dieter Schartmann
Stabsstelle Medizinisch-psychosozialer Fachdienst (MPD)
Tel 0221 809 - 6881
Fax 0221 8284 - 1630
Dieter.Schartmann@lvr.de



Landschaftsverband Rheinland

Zentralverwaltung
50663 Köln

Telefon (Zentrale) 0221 / 809-0

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bei Anreise mit der Bahn erreichen Sie uns am einfachsten, wenn Sie bis **Bahnhof Köln-Deutz** fahren.

Mit der Straßenbahn erreichen Sie uns über die Linien 1, 7 und 9. Die Linien halten an der Station »Deutzer Freiheit«. Für die Linie 7 befinden sich die Gleise auf der Siegburger Straße. Für die Linien 1 und 9 auf der Mindener Straße.

Anreise vom Flughafen Köln-Bonn mit den Regionalbahnen oder der S 13 bis **Bahnhof Köln-Deutz**.

Legende

- Straßen-/U-Bahn-Station
- Straßen-/U-Bahn-Linien
- Parkplatz (kostenpflichtig)
- Parkhaus (kostenpflichtig)
- Haupteingang



Bitte beachten Sie bei Anreise mit dem PKW, dass alle Dienstgebäude bzw. Dienststellen des LVR in Deutz innerhalb der von der Stadt Köln eingerichteten Umweltzone liegen!

Die Zufahrt ist daher ordnungsrechtlich nur unter Verwendung der entsprechenden Plaketten möglich.

Teilhabe und Pflege zwischen Lebenslauf und Sozialraum



Mittwoch, 7. März 2012
10:00 - 15:30 Uhr, Horion-Haus
Landschaftsverband Rheinland, Köln

Die gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen betreffen Menschen mit und ohne Behinderung in gleicher Weise. Denn auch Menschen mit Behinderung werden älter, können den medizinischen Fortschritt vermehrt nutzen, erkranken womöglich dementiell oder haben einen erhöhten Pflegebedarf.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Umsetzung der UN-Konvention stellen sich insofern auch für Menschen mit wesentlicher Behinderung die folgenden Fragen, nur in einer besonderen Form:

- Wie können Selbstbestimmung und Selbstverantwortung vor dem skizzierten Hintergrund erreicht werden?
- Welche Konzepte gibt es, um den demographischen Veränderungen zu entsprechen?
- Wie kann trotz Pflegebedürftigkeit ein Maximum an Teilhabemöglichkeiten sichergestellt werden?
- Welche Anforderungen gibt es in diesem Zusammenhang an den Sozialraum / an die Gestaltung des Sozialraums?

Diesen Fragen wollen wir in unserer Tagung nachgehen und gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen suchen.



Martina Hoffmann-Badache
LVR-Dezernentin
Soziales und Integration

Programm

10:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Karin Fankhaenel

10:15 Uhr

Expertenrunde mit Selbstvertreterinnen/-vertretern

Moderation: Karin Fankhaenel

11:00 Uhr - Kurze Pause

11:15 Uhr

„Lebensqualität inklusive - Älterwerden von Menschen mit Behinderung“

Prof. Dr. Friedrich Dieckmann

11:45 Uhr

„Teilhabe für alt gewordene Menschen mit Behinderung“

Susanne Seichter

12:30 Uhr - Mittagspause

13:30 Uhr

Moderierte Workshops:

W1 - **Junge Menschen in Pflegeeinrichtungen**

W2 - **Menschen mit Migrationshintergrund**

W3 - **Dementiell erkrankte Menschen mit geistiger Behinderung**

W4 - **Quartierskonzepte in der Altenhilfe**

15:00 Uhr

Abschlussrunde im Plenum

Referentinnen und Referenten

Karin Fankhaenel, Fachbereichsleiterin im LVR-Dezernat Soziales und Integration

Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster

Susanne Seichter, LAG der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW

An der Expertenrunde nehmen teil:

Barbara Combrink-Souhjouid (ZSL Köln)

Gertrud Servos (Vorsitzende Landesbehindertenrat NRW) Lebenshilfe NRW (angefragt)

Die moderierten Workshops beginnen jeweils mit einem fachlichen Input.

Tagungsleitung und Moderation

Dr. Dieter Schartmann, Stabsstelle Medizinisch-Psychosozialer Fachdienst im LVR-Dezernat Soziales und Integration



Worum geht es?

Menschen mit einer Behinderung haben die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen. Viele Menschen brauchen eine besondere Hilfe, wenn sie eine Behinderung haben. Oder wenn sie alt werden. Das nennt man Pflege.

Alle Menschen sollen am normalen Leben teilhaben. Und sie sollen Pflege bekommen, wenn sie gebraucht wird. Am besten zu Hause. Wir wollen darüber sprechen, wie der LVR mithelfen kann, dass das gut klappt.